

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

52

Wien, am Mittwoch, den 10. Februar 1926

.....
Förderung von Theater- und Musikaufführungen durch die Gemeinde. Im städtischen Voranschlag für das Jahr 1926 sind achtzigtausend Schilling für die Förderung von Theater- und Musikaufführungen für Arbeiter, Angestellte und Schüler eingesetzt worden. Die Hälfte dieses Betrages muss zur Verbilligung von Eintrittskarten in die Staatstheater verwendet werden. Die Wiener Gemeindeverwaltung hat in den Jahren 1924 und 1925 je vierzigtausend Schilling für diesen Zweck aufgewendet; für dieses Jahr also den Betrag verdoppelt. Nun hat der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung auf Antrag des Gemeinderates Hellmann nach einem bestimmten Verteilungsschlüssel von den für das Jahr 1926 genehmigten achtzigtausend Schilling der sozialdemokratischen Kunststelle 52.500 Schilling, der christlichen Kunststelle 13.125 Schilling und der Kunststelle für öffentliche Angestellte 9.375 Schilling zugesprochen. Durch diese Unterstützung wird den Kunststellen die Veranstaltung von Theatervorstellungen und Konzerten für Arbeiter, Angestellte und Schüler zu ermäßigten Eintrittspreisen ermöglicht. Der restliche Betrag von fünftausend Schilling wird später verteilt werden.

.....
Gemeindesubventionen für Bildungszwecke. Der städtische Finanzausschuss hat auf Antrag des Gemeinderates Thaller einer Reihe von Bildungsinstitutionen Subventionen gewährt. Es erhielt der Verein zur Förderung von naturwissenschaftlichen Kenntnissen einen Gemeindebeitrag von tausend Schilling, der Wissenschaftliche Klub eine Subvention von 2500 Schilling für die Jahre 1925 und 1926, das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, das kürzlich eine neue Abteilung in den Räumen der Gartenbau-Gesellschaft eröffnet hat, erhielt als Stadtbeitrag fünfundzwanzigtausend Schilling, die Oesterreichische Völkerbundliga der Oesterreichischen Friedensgesellschaft und der Internationalen Frauenliga ^{erhielt} eine Unterstützung von fünfhundert Schilling für die von ihnen veranstalteten Vorträge über Völkerbundfragen bewilligt, dem Zentralrat der geistigen Arbeiter Oesterreichs wurde für den zu Oestern in Wien stattfindenden internationalen Kongress der geistigen Arbeiter ein Gemeindebeitrag von tausend Schilling gewährt, der Verein für Volkskunde erhielt eine Subvention von 2800 Schilling und ^{der} Vereinigung der bildenden Künstlerinnen Oesterreichs wurde für die Jahresausstellung 1926 ein Ehrenpreis von dreihundert Schilling bewilligt. Auch der Wiener Stadtsenat hat diesen Anträgen zugestimmt.

.....
E I N L A D U N G

zu der am Mittwoch, den 17. Februar 1926, pünktlich um vier Uhr nachmittags im Journalistenzimmer des Rathauses stattfindenden

P r e s s e k o n f e r e n z

in der Gemeinderat Professor Fränkel über

DAS WASSERLEITUNGSKRAFTWERK G A M I N G DER GEMEINDE WIEN

Berichten wird.

Um bestimmte Entsendung eines Vertreters wird gebeten.
